

New Art

on Stage

brut



© Franzi Kreis

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8–10, 1200 Wien

Do., 20. / Fr., 21. / Sa. 22. Jänner, 20:00 Uhr

Tanja Erhart & Katharina Senk

j_e_n_g_a

Be SpectACTive!

Relaxed Performance / Uraufführung
in deutscher und englischer Sprache und österreichischer Gebärdensprache

2 Krücken, Tanja Erhart & Katharina Senk

[**Bildbeschreibung** Senki und Tanja tragen jeweils denselben ärmellosen, schulter- und rückenfreien Overall in blau, grün, rot und lachs-farbigen Streifen. Tanja sitzt am Boden, mit ihrem weißen Rücken zu uns gewandt. Sie hat ein rundes Tattoo im Zentrum ihres oberen Rückens. Tanja lehnt leicht nach links, wodurch Teile ihres Oberkörpers dem Bilderrahmen entschwinden. Ihr Kopf ist nach rechts gedreht und ihr Blick folgt einer schwarzen Krücke, die sie mit ihrer ausgestreckten rechten Hand stützt. Der Krückenstößel greift sich Senkis Overall, rollt ihn nach unten und zeigt dadurch noch mehr von ihrer weißen Haut. Senkis zwei Beine und ihre Rückseite sind sichtbar und bewegen sich nach rechts wodurch der Rest ihres Körpers dem Bilderrahmen entflüchtet. Es wirkt fast so, als ob die Krücke Senki zurück ins Bild locken möchte? Ende der Bildbeschreibung.]

[**image description** Senki and Tanja are wearing the same stripy jumpsuit in colours of blues, green, reds and salmon with bare-skinned arms, shoulders and backs. Tanja is sitting on the floor with her white back facing us. She has a round tattoo in the centre of her upper back. Tanja is slightly leaning to the left, which lets parts of her upper body escape the picture frame. Her head is turned to the right and her gaze is following a black crutch, which she is supporting with her stretched-out right hand. The tip of the crutch catches Senkis jumpsuit, furling it and revealing more of her white skin. Senkis two legs and her backside are visible and in a motion of moving towards the right, therefore the rest of her body is escaping the frame. It might even seem as if the crutch is luring Senki back into the picture? End of description.]

brut nordwest

Be SpectACTIVE!

{Two crutches}

Nordwestbahnstraße 8–10, 1200 Wien

{Two dancers}

Do., 20. / Fr., 21. / Sa. 22. Jänner, 20:00 Uhr

{Moving together}

Tanja Erhart & Katharina Senk

j_e_n_g_a

Relaxed Performance / Uraufführung

in deutscher und englischer Sprache und österreichischer Gebärdensprache

Konzept, Choreografie, Performance / Concept, Choreography, Performance

Tanja Erhart, Katharina Senk

ÖGS-Dolmetscherinnen / ÖGS-Interpretators Cara Kremmel, Sandra Schügerl

Dramaturgische Beratung & Prozessbegleitung / Dramaturgical & Process-Support

Maria Christina Hilber

Sound-Recordings & Sound-Design Zosia Hołubowska

Produktion / Production mollusca productions

Erweiterte Credits für j_e_n_g_a – der Film / Expanded Credits for j_e_n_g_a – the film

Kamera, Schnitt und interaktives Design / Camera, Editing and interactive Design

Lorenz Tröbinger

Ton / Sound Tong Zhang

Ton und Film-Assistenz / Sound and Film-Assistance Marie Tatzber

Lieder / Songs

“MY STICK!” – Bad Lip Reading

“Dickhead” – Kate Nash

“Feeling Good” – Nina Simone

“Lean on Me” – Bill Withers

“The Two of Us” – Grover Washington, Jr. and Bill Withers

Die Künstlerinnen haben keine Rechte an den verwendeten Songtiteln. /

The artists do not own any rights of the song-titles used.

Eine Koproduktion von Tanja Erhart, Katharina Senk und tanz.sucht.theater mit brut Wien. /

A co-production by Tanja Erhart, Katharina Senk and tanz.sucht.theater with brut Vienna.

Mit freundlicher Unterstützung / With the generous support of

Kulturabteilung der Stadt Wien, Sektion Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, METAL Culture UK, Im_flieger, beat1060 Wien, D.ID – Dance Identity, ImPulsTanz Festival, Huggy Bear Studios.

Die Künstler*innen wurden ausgewählt vom brut-Publikumsclub BEATE, eine Initiative im Rahmen des EU-Projekts Be SpectACTIVE! – kofinanziert durch das Creative Europe-Programm der Europäischen Union.

The artists were selected by the brut audience club BEATE, an initiative as part of the EU project Be SpectACTIVE! - co-financed by the Creative Europe program of the European Union.

Förderer



Kultur



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

B — E
s — p — e — c — t
A — C — T
i — v — e — !



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Über *j_e_n_g_a*

In *j_e_n_g_a* dreht sich alles um die Lust, die Zufriedenheit und das Vergnügen: als radikale Schnittstelle im intersektionalen Diskurs des Feminismus und des Ableismus (Definition unten) und als Bewegungsressource im Zusammenspiel mit Tanjas Krücken. Die beiden Krücken schaffen mit Senki, Tanja und dem Publikum ein multisensorisches Spiel, das die Freude an der radikalen Begegnung miteinander befreit und unsere gegenseitige Abhängigkeit lustvoll erfahrbar macht.

j_e_n_g_a – der Film hat für uns eine wesentliche Rolle gespielt, um die Komplexität von Zugang und Zuwendung in *j_e_n_g_a* zu verstehen. Der Film ist im Sommer 2021 aufgrund der Auswirkungen der Pandemie und, um *j_e_n_g_a* einem so breitem Publikum wie möglich zugänglich zu machen, in Zusammenarbeit mit Filmemacher Lorenz Tröbinger und mit dramaturgischer Begleitung von Maria C. Hilber entstanden. Für uns sind die Themen der Vielsprachigkeit und der Übersetzung von Sprache zu Sprache, von Körper zu Körper, von Krücke zu Person, von Sinn zu Sinn und von Kontext zu Kontext wichtige Anliegen. Du erlebst heute also die letzte aktuelle Übersetzung von Film zu Bühne. Ein weiteres zentrales Anliegen ist für uns die Tanz-Welt vor, hinter und auf der Bühne zugänglicher zu machen. Die „Ästhetik des Zugangs“ wurde erstmals von der britischen Graeae Theatre Company geprägt. Zugang von Anfang an als integralen Bestandteil der Kunst-Produktion zu behandeln, ist zentraler Aspekt dieser Ästhetik, die wir in *j_e_n_g_a* mit audiodeskriptiven, mehrsprachigen und multisensorisch lustvollen Werkzeugen erforschen.

About *j_e_n_g_a*

In *j_e_n_g_a* – everything revolves around pleasure: as a radical interface in the intersectional discourse of feminism and ableism (definition below) and as a joyful movement resource in the interplay with Tanja's crutches. The two crutches, together with Senki, Tanja and the audience, create a multi-sensory game that liberates the pleasure of radical encounters with each other and makes our interdependence pleasurable to experience.

j_e_n_g_a – the film played an essential role for us to understand the complexity of access and care in *j_e_n_g_a*. The film was made in summer 2021 due to the impact of the pandemic and in order to make *j_e_n_g_a* accessible to as wide an audience as possible, in collaboration with filmmaker Lorenz Tröbinger and with dramaturgical support from Maria C. Hilber. For us, the themes of multilingualism and translation from body to body, from crutch to person, from sense to sense and from context to context are important concerns. So today you are seeing the current last translation from film to stage. Another central concern for us is to make the dance world more accessible in front of, behind and on stage. The aesthetics of access was first coined by the British Graeae Theatre Company. Treating access as an integral part of art production from the beginning is central to this aesthetic, which we explore in *j_e_n_g_a* with audio-descriptive, multilingual and multisensory pleasure tools.

.....
: Onlinepremiere via zoom, Bitte anmelden unter: www.brut-wien.at

: So., 23. Jänner, 18:00 Uhr

: **Tanja Erhart & Katharina Senk**

: ***j_e_n_g_a* – Der Film**

: **Online Version**

: Performance / Film Uraufführung in deutscher und englischer Sprache und österreichischer Gebärdensprache
.....

Be SpectACTIVE!

Begriffserklärung / Definition of Terms

Der Ableismus, Substantiv

Ein System, das dem Körper und dem Geist von Menschen einen Wert zuweist, der auf gesellschaftlich konstruierten Vorstellungen von Normalität, Produktivität, Erwünschtheit, Intelligenz, Exzellenz und Fitness beruht. Diese konstruierten Vorstellungen sind tief verwurzelt in Eugenik, Anti-Schwarzsein, Frauenfeindlichkeit, Kolonialismus, Imperialismus und Kapitalismus. Diese systematische Unterdrückung führt dazu, dass Menschen und die Gesellschaft den Wert von Menschen auf der Grundlage ihrer Kultur, ihres Alters, ihrer Sprache, ihres Aussehens, ihrer Religion, ihres Geburts- oder Wohnorts, ihrer „Gesundheit/ihres Wohlbefindens“ und/oder ihrer Fähigkeit, zufriedenstellend zu re/produzieren, „herauszuragen“ oder „sich zu benehmen“ bestimmen. Man muss nicht behindert sein, um Behindertenfeindlichkeit zu erleben.

Arbeitsdefinition von @TalilaLewis, aktualisiert im Januar 2022, entwickelt in Gemeinschaft mit behinderten, schwarzen / negativ rassifizierten Menschen, insbesondere @NotThreeFilths. Nachzulesen unter: bit.ly/ableism2022

able·ism, noun

A system of assigning value to people's bodies and minds based on societally constructed ideas of normalcy, productivity, desirability, intelligence, excellence, and fitness. These constructed ideas are deeply rooted in eugenics, anti-Blackness, misogyny, colonialism, imperialism, and capitalism. This systemic oppression leads to people and society determining people's value based on their culture, age, language, appearance, religion, birth or living place, "health/wellness", and/or their ability to satisfactorily re/produce "excel" and "behave". You do not have to be disabled to experience ableism.

working definition by @TalilaLewis, updated January 2022, developed in Community with disabled Black/negatively racialized folk, especially @NotThreeFilths. Read more: bit.ly/ableism2022

Biografien / Biographies

Katharina Senk (sie/ihr, she/her)

www.katharinasenk.com

Katharina Senk lebt als weiße, nicht-behinderte Frau in Wien und arbeitet als Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin. Senk schloss 2015 ihr Studium an der MUK-Universität Wien ab und performte seitdem u.a. für Doris Uhlich, Florentina Holzinger und Georg Blaschke. Ihre eigenen Arbeiten waren im In- und Ausland zu sehen. Senk beschäftigt sich künstlerisch und thematisch mit Posthumanismus, intersektionalem Feminismus und Sozialer Gerechtigkeit. Aktuell choreografiert sie das Stück *Die Überflüssigen* unter der Regie von Sina Heiß im TAG – Theater Wien.

Katharina Senk is a white, non-disabled woman, who lives in Vienna and works as dancer, choreographer and dance-pedagogue. Senk finished her studies at MUK-University Vienna in 2015 and since then has performed for Doris Uhlich, Florentina Holzinger, Georg Blaschke and many more. Her own works have been showcased in Austria and abroad. Senk artistically and thematically explores Posthumanism, intersectional Feminism and Social Justice. Currently she choreographs the theatre-piece *Die Überflüssigen* from director Sina Heiß at TAG – Theatre Vienna.

Tanja Erhart (sie/ihr, she/her)

<http://tanjaerh.art/>

Tanja, geboren in Tirol / AUT und wohnhaft in London / UK, definiert sich als weiße, queere und Crip – behinderte und chronisch kranke – Frau. Sie lehrte und performte weltweit in zeitgenössischen Tanzstücken mit Claire Cunningham Projects, Michael Turinsky, Candoco Dance Company usw. Derzeit erforscht Tanja die Bewegungssprachen ihrer drei Körperlichkeiten: mit ihrem Rollstuhl, mit einem Bein oder mit ihren drei Beinen, auch bekannt als ihre Krücken. Als Tanzkünstlerin, Kulturanthropologin und Aktivistin für intersektionales Vergnügen ist sie neugierig auf die Erforschung der Bewegungen verschiedener Bodyminds und konzentriert sich darauf, unterdrückerische Strukturen des Ableismus abzubauen, indem sie Zugang und Zuneigung, Erfordernisse und Begierden im Tanz in den Mittelpunkt stellt.

Tanja, born in Tirol / AUT and based in London / UK, defines herself as a white, queer and Crip – disabled and chronically ill – woman. She facilitated and performed worldwide, in contemporary dance pieces with Claire Cunningham Projects, Michael Turinsky, Candoco Dance Company usw. Currently, Tanja is exploring the movement languages of her three body minds: with her wheelchair, with one leg, or with her three legs a.k.a. her crutches. As a dance artist, cultural anthropologist and intersectional pleasure activist she is curious exploring movements of diverse bodyminds and focusing on dismantling oppressive structures of ableism through centring access and care, needs and desires in dance.

Die Krücken / The Crutches

<https://millennialmedical.com/product/in-motion-pro-forearm-crutch/>

Ein glänzendes, elegantes, schwarzes In-Motion Pro Unterarmkrücken-Set der Marke Millennial Medical mit einer Feder an der Unterseite, um Tanjas Schultern zu entlasten. Während sie nie von Tanjas Seite wichen, reisten sie um die Welt und verliehen ihre ergonomischen Griffe an alle, die neugierig waren und von ihnen lernen wollten.

A shiny, sleek, black In-Motion Pro Forearm Crutch Set by the make of Millennial Medical with a spring at the bottom to take pressure off Tanja's shoulders. While never leaving Tanja's side, they travelled the world and lent their ergonomic handles to those who were curious and needed to learn from them.

Unsere Zusammenarbeit / Our Collaboration

Tanja Erhart und Katharina Senk lernten einander 2017 in Berlin bei der Konferenz *Tanz. Körper. Erweiterung.* kennen. Sie realisierten schnell ihr geteiltes Interesse am Tanz mit Objekten. In ihrer ersten gemeinsamen Woche in England starteten sie ihre Research gemeinsam mit Tanjas Krücken. Und sie fragten sich: Vielmehr als, dass wir die Krücken durch den Raum bewegen, wie können die Krücken uns bewegen? Aber es gab auch viele weitere Themen, die in ihrer Zusammenarbeit von Anfang an präsent waren: Pleasure, Druck, Interdependenz und Macht-Verhältnisse. Und, da ihre Proben meistens via Skype stattfanden, erforschten die beiden, wie sie ihre digitalen Begegnungen so lustvoll und multi-sensorisch wie möglich machen konnten. Ihre erste Zusammenarbeit *non_yielding – eine verbindende Skype-Performance* – wurde 2018 in London gezeigt und 2019 am NO-LIMITS-Festival, mit Tanja in Berlin (GER) und Senki in Bangalore (IND). Von einer mehr bewegungsbasierten Research, wurde den beiden bald klar, dass ihre Zusammenarbeit zwischen einer behinderten und einer nicht-behinderten Frau so viel mehr zu erforschen hat. Also sind sie eingetaucht in die sozio-kulturelle und

politische Dimension ihres Miteinanders. Gemeinsam mit zahlreichen großartigen Kunstschaaffenden und Aktivist:innen, versuchen die beiden eine gerechtere, zugängliche und anti-ableistische (Tanz-)Welt mitzuprägen, in der Vergnügen und Wohlbefinden die Basis bilden. Die vergangenen Jahre nutzen Senki und Tanja um ihre gemeinsame Praxis zu vertiefen, zu erweitern und zu teilen. Neben zahlreichen Interviews wurden sie als Gast-Dozent:innen zur Nomadischen Akademie von Anna Konjetzky eingeladen und leiteten das Research-Projekt *Oh, pleasure!* beim ImPulsTanzFestival in 2021.

Tanja Erhart and Katharina Senk met at the conference *Stretching the Physicality of Dance* in Berlin 2017. Soon they realized they have a common interest: dancing with objects. In their first week in England they started their research together with Tanjas crutches. And so they ask themselves: Rather than moving the crutch through space, how can it move us? But there were more topics present in their collaboration from the beginning: pleasure, pressure, interdependence and power-relations. Also, because the two of them mostly rehearsed through Skype, they researched how to make digital encounters as pleasurable and multi-sensorial as possible.

Their first collaboration *non_yielding – a connective Skype performance* – was performed in London in 2018, and in 2019 performed again at NO-LIMITS-Festival, connecting Berlin (GER) and Bangalore (IND). From a more movement-based research, very soon in the course of their collaboration they found out that there is so much more to their collaboration as a disabled and a non-disabled artist: So they deep-dived into the socio-cultural and political dimension of their togetherness. Together with many great artists and activists they are aiming to co-create a just, accessible and anti-ableist (dance)world, where pleasure is the baseline.

In the past years Senki and Tanja have continued to explore ways of refining, facilitating and sharing their practice. Next to many interviews they were invited as guest-facilitators to the Nomadic Academy by Anna Konjetzky and guided the Research-Project *Oh, pleasure!* at ImPulsTanzFestival 2021.

Background-Infos zu den Songs, die wir in *j_e_n_g_a* nutzen / Contexts to the songs, which we use in *j_e_n_g_a*

***MY STICK!* – A Bad Lip Reading of The Last Jedi by Bad Lip Reading**

Im Video zum Song belehrt Yoda, von *Star Wars*, Luke über die Vorzüge seines geliebten Stockes. Der Keim des Projekts „Bad Lip Reading“ – die Identität des Urhebers bleibt ein Rätsel – war die Tatsache, dass die Mutter des Urhebers plötzlich ihr Gehör verlor. Sie hat sehr schnell gelernt, Lippen zu lesen. Und so begann ihr Sohn gelegentlich, um besser nachzuvollziehen, was sie durchlebte den Ton im Fernsehen auszuschalten. Er wollte herausfinden, wie das mit dem Lippenlesen ist – und er war einfach schrecklich darin! Er interpretierte Dinge, die definitiv so aussahen, als ob sie gesagt wurden, aber sicherlich nicht zutreffend waren.

In the video to the song Yoda, from the *Star Wars* movies, lectures Luke on the merits of his beloved stick. The seed of the project “Bad Lip Reading” – the identity of the creator remains a mystery – was the fact that the creator’s mother suddenly lost her hearing. She learned to read lips very quickly. And so what the creator started doing occasionally, as a way to sort of simulate what she was going through, or to see what her life was like, is mute the sound on the television to see if he could do what she was doing. He was just awful at it and would see things that definitely looked like they were saying but that they definitely could not have been saying.

(*Bad Lip Reading: An Interview With the Man Behind The Beautiful Nonsense* by Nick Pinto, 08.11.2011: <https://www.villagevoice.com/2011/11/08/bad-lip-reading-an-interview-with-the-man-behind-the-beautiful-nonsense/>)

***Feeling Good* by Nina Simone**

Feeling Good wurde geschrieben, um eine besondere Art von Euphorie auszudrücken: die Euphorie, die mit der Befreiung von Unterdrückung einhergeht. Es wurde von den britischen Songwritern Anthony Newley und Leslie Bricusse für ein Broadway-Musical im Jahr 1964 geschrieben. 1965 brachten Nina Simone und ihr Arrangeur Hal Mooney eine Big Band ins Spiel, gaben dem Song mehr Swing und Kick und entfesselten Simones rebellischen Geist in einer atemberaubenden Gesangsdarbietung. Simones *Feeling Good* wurde während der Bürgerrechtsproteste veröffentlicht und war Ausdruck des brennenden Wunsches dieser Bewegung nach Freiheit, indem es das Glück und den Optimismus der Schwarzen Aktivist*innen angesichts des Tumults und der Unruhen hervorhob.

Feeling Good was written to express a particular kind of euphoria: that which comes with liberation from oppression. It was written by British songwriters Anthony Newley and Leslie Bricusse for a Broadway-Musical in 1964. In 1965 Nina Simone and her arranger Hal Mooney brought in a big band, gave it a swing and a kick and unleashed Simone's rebel spirit in a stunning vocal performance. Released during the ferment of the civil rights protests, Simone's *Feeling Good* was a manifestation of that movement's burning desire for freedom, highlighting Black happiness and optimism in the face of the tumult and turmoil.

(*Feeling Good* – Nina Simone's anthem of liberation, 03.02.2020: <https://ig.ft.com/life-of-a-song/feeling-good.html>)

***Just the Two of Us* by Grover Washington, Jr. feat. Bill Withers**

Der Song ist in Zusammenarbeit zwischen Jazz-Saxophonist Grover Washington, Jr. und dem kraftvollen Soul-Sänger Bill Withers entstanden. Der gefühlvolle Song drückt eine tiefe Verbindung zwischen einem Paar aus: Was auch immer passiert, sie können es gemeinsam durchstehen. Der Song war ein großer Hit, als er 1980 veröffentlicht wurde, hat sich aber als zeitloser Klassiker bewährt, der auf vielen Hochzeiten und anderen Veranstaltungen gespielt wird, die tiefe und bleibende Verbindungen feiern.

This song is a collaboration between the renowned jazz saxophone player Grover Washington, Jr. and the mighty soul singer Bill Withers. The soulful song expresses a deep connection between a couple: whatever happens, they can get through it together. It was a huge hit when it was released in 1980, but has endured as a timeless classic, played at many weddings and other events to indicate and celebrate a deep and lasting bond.

(<https://www.songfacts.com/facts/grover-washington-jr-with-bill-withers/just-the-two-of-us>, 04.01.2022)

***Dickhead* by Kate Nash**

Kate Nash hat erklärt, dass das Lied ursprünglich über „ein Mädchen geschrieben wurde, das mich in der High School gemobbt hat“. Sie sagte jedoch auch während einer Performance: „Es ändert sich regelmäßig, für wen *Dickhead* steht ... manchmal ist es ein Typ, dem ich es vorsinge.“

Kate Nash has stated the song was originally written about “a girl that bullied me in high school.” However, she has also said when performing it, “It changes regularly, who *Dickhead* was for ... sometimes it’s a guy I sing it to.”

(*Dickhead* Lyrics and About on Genius: <https://genius.com/Kate-nash-dickhead-lyrics>)

***Lean On Me* by Bill Withers**

Die Tatsache, dass Bill Withers unsichtbar gemacht wurde, weil er schwarz war und einen Stotterer hatte, gab ihm das Gefühl, dass die Welt gegen ihn war. Nach seinem Umzug nach L.A. merkte er, dass die Leute ihm in keiner Weise helfen wollten. So begann er, diesen Song zu schreiben, der von einem einsamen Jungen in Kalifornien handelte. Im Sommer 2020, als die BlackLivesMatter-Bewegung explodierte, gab es in den USA so viele Aktivist:innen wie seit 1960 nicht mehr, die auf die Straße gingen, um Gerechtigkeit zu fordern. Der Song, der in diesem Kontext oft gespielt wurde, ist *Lean On Me*: ein eigentlich unpolitisch-geschriebener Song, hat dadurch einen politischen Begriff angenommen, denn in einer Zeit, in der das Land so gespalten ist, geht es um das Miteinander. Und dieser Song ist die perfekte Destillation eben dieser Sehnsucht, die einige Menschen gerade fühlen.

Being made invisible, because Bill Withers was black and had a studder, made him feel the world was stacked against him. When he landed in LA, he realized people wouldn't help in any matter. When he wrote about this song, it became to be about a solemn boy in California. In summer 2020 when the BlackLivesMatter Movement has exploded, it's been no time since the 1960 in the United States, with so many activists taking to the streets demanding justice and the song being turned to is often *Lean On Me* which is not written really to be political, but it's taken on a political term, because at a time when the country is so divided we need to come together and that song is the perfect distillation of the yearn that some people feel right now.

(BBC Sounds: Soul Music: Lean On Me by Bill Withers 08.12.2020: <https://www.bbc.co.uk/sounds/play/m000q3kg>)

Original Songtext von *Lean On Me* von Bill Withers und die erweiterte *j_e_n_g_a*-Version des Texts von Tanja Erhart /

Original lyrics for *Lean On Me* by Bill Withers expanded with the *j_e_n_g_a* - version of the lyrics by Tanja Erhart

*Sometimes in our lives
We all have pain
We all have sorrow
But if we are wise
We know that there's always tomorrow*

*Manchmal in unserem Leben,
haben wir alle mal Schmerzen
haben wir alle mal Sorgen.
Aber wenn wir klug sind, wissen wir,
dass es immer ein morgen gibt.*

*Lean on me
When you're not strong
And I'll be your friend
I'll help you carry on...
For it won't be long
Till I'm gonna need somebody
to lean on*

*Lehn dich an mich,
wenn du dich nicht stark fühlst,
und ich werde dein:e Freund:in sein.
Ich werde dir helfen weiterzumachen...
denn es wird nicht lange dauern
bis ich jemanden brauchen werde,
bei dem:der ich mich anlehnen kann.*

*Please swallow your pride
If I have things you need to borrow
For no one can fill
Those of your needs
that you won't let show.*

*Bitte schluck deinen Stolz hinunter, wenn
ich Dinge habe, die ich dir leihen kann,
denn niemand kann dir deine
Erfordernisse erfüllen,
wenn du sie nicht zeigst.*

*You just call on me brother
when you need a hand
We all need somebody
to lean on.*

*Ruf einfach nach mir, Bruder,
wenn du eine helfende Hand brauchst.
Wir brauchen alle jemanden
zum Anlehnen.*

*I just might have a problem
that you'll understand
We all need somebody
to lean on.*

*Ich könnte gerade ein Problem haben,
von dem du etwas verstehst.
Wir brauchen alle jemanden
zum Anlehnen.*

*Lean on me
When you're not strong
When you need it
And I'll be your friend
I'll help you carry on...
I'll help you to rest...
For it won't be long*

*Lehn dich an mich,
wenn du dich nicht stark fühlst,
wenn du es brauchst
und ich werde dein:e Freund:in sein.
Ich werde dir helfen weiterzumachen...
Helfe ich dir zu rasten...
denn es wird nicht lange dauern*

*Till I'm gonna need somebody
to lean on
You just call on me brother*
sister / sibling / friend /
Crip, Disabled, D/deaf, neurodiverse,
queer, LGBTQIA+, black folks,
people of colour
When you need a hand*
an ear / a back / a mouth /
a hug / a massage /
a cup of tea /
a bit of brilliance /
some glitter / nailpolish
a laugh / a good cry /
a slowdown /
water / a bath /
a movie recommendation*

**insert here anything and
everything that you need
and makes you feel good*

*We all need somebody to lean on
We all need something to lean on
I just might have a problem
that you'll understand
We all need somebody to lean on
We all need something to lean on*

*If there is a load you have to bear
you have to bear
That you can't carry*

*I'm right up the road
I'll share your load
If you just call me**

*Ring me / text me / video call me /
contact me / write me a letter /
sound me / love me / taste me /
eat me / feed me / cook with me /
dance with me / be clear with me /
let's be together*

*bis ich jemanden brauchen werde,
zum Anlehnen
Ruf einfach nach mir, Bruder*,
Schwester / Geschwister / Freund:innen /
Crip, behinderte, taube, neurodiverse,
queere, LGBTQIA+ Menschen,
People of Colour
wenn du eine helfende Hand* brauchst.
ein Ohr / einen Rücken / einen Mund /
eine Umarmung / eine Massage /
eine Tasse Tee /
ein bisschen Großartigkeit /
etwas Glitzer / Nagellack
einen Lacher / ein Ausweinen /
eine Entschleunigung /
Wasser / eine Badewanne /
eine Filmempfehlung*

**setze hier alles Mögliche ein,
das du brauchst und
dir gut tut*

*Wir alle brauchen jemand zum Anlehnen
Wir alle brauchen etwas zum Anlehnen
Ich könnte gerade ein Problem haben,
von dem du etwas verstehst.
Wir brauchen alle jemand zum Anlehnen
Wir alle brauchen etwas zum Anlehnen*

*Wenn da eine Last ist,
die du ertragen musst,
die du nicht tragen kannst*

*Bin ich gleich in der Nähe
ich teile deine Last mit dir
wenn du mich rufst**

*klingel mich an / schreib mir / Video-Anruf
kontaktiere mich / schreibe mir einen Brief
lass mich klingen / liebe mich / koste mich
iss mich / füttere mich / koch mit mir
tanz mit mir / sei ehrlich mit mir
lass uns zusammen sein*

**insert what you need or
desire right now*

*Call me
If you need a friend*
brother / sister / sibling / friend /
Disabled folks & Crip Community*

**insert an identity you have
lived experience of or
or identify as an ally with
e.g. Crip, Disabled, D/deaf,
neurodiverse, queer, LGBTQIA+,
black folks, people of colour*

*Call me
write me a letter
Call me
sound me
If you need a friend
Call me
sing to me
If you ever need a friend
Call me
Dance with me
Call me
Cook with me
Call me
If you need a friend
feed me / taste me / eat me
Call me
love me
Call me
be clear with me
Call me
let's be
you
and
me
Call me*

**setze hier ein, was du gerade brauchst
oder du dir gerade wünschst*

*Ruf mich
wenn du eine:n Freund:in* brauchst
Schwester / Geschwister / Freund:innen /
behinderte Menschen & Crip Gemeinschaft*

**setze eine Identität deiner
gelebten Erfahrungen ein, oder
mit der du dich als Ally identifizierst
z.B. Crip, behinderte, taube,
neurodiverse, queere, LGBTQIA+ Menschen,
Schwarze Menschen, People of Colour*

*Ruf mich
Schicke mir einen Brief
Ruf mich
Bringe mich zum Klingeln
wenn du eine:n Freund:in brauchst
Ruf mich
Sing zu mir
wenn du jemals eine:n Freund:in brauchst
Ruf mich
Tanz mit mir
Ruf mich
Koche mit mir
Ruf mich
wenn du eine:n Freund:in brauchst
Füttere mich / Koste mich / Iss mich
Ruf mich
Liebe mich
Ruf mich
Sei klar mit mir
Ruf mich
Lass uns Sein
Du
und
Ich
Ruf mich*

Pleasure Lineage und Ressourcen-Liste / Pleasure Lineage and Resource List

Danke dir für das gemeinsame Erleben von *j_e_n_g_a* heute Abend!
Und danke an alle Personen und Dinge, die uns im Prozess unterstützt haben und darin begleitet haben herauszufinden, was uns ein gutes Gefühl gibt!

Das Konzept der pleasure lineages (auf Deutsch wahrscheinlich am besten mit Abstammungslinie deiner Freude und Lust übersetzt) lernten wir von adrienne maree brown, einer queeren schwarzen Autorin und Aktivistin, in ihrem Buch *Pleasure Activism – The Politics of Feeling Good* (publiziert 2019 bei AK Press, Hörbuch auf Audible). Wir empfehlen wärmstens in ihre Werke einzutauchen!

Many thanks to you for experiencing *j_e_n_g_a* with us tonight!
And we want to expand our thanks to the people and things supporting us in this process and guiding us on how to feel good!

The concept of pleasure lineages is something we learned from adrienne maree brown, queer black author and activist, in her book *Pleasure Activism – The Politics of Feeling Good* (published 2019 AK Press, audiobook on Audible). We warmly recommend diving into her works!

Und wir möchten folgende Fragen mit dir teilen:
And we want to share these questions with you:

Wer oder was hat dich gelehrt, dich gut zu fühlen?
Who or what taught you how to feel good?

Und womit / wodurch?
And what with / whereby?

Ein riesen Dankeschön an all die Menschen, die ihr Wissen und ihre gelebte Erfahrung mit unserer Welt geteilt haben, durch ihre Bücher, Interviews, ihre Präsenz in den Sozialen Medien, ihre Kunst, ihre Aktivismus, ihre kompromisslose Art ihr Leben zu leben und dabei durch eine ableistische, sexistische und rassistische Gesellschaft zu navigieren. Ohne euch würde *j_e_n_g_a* nicht existieren.

Untenstehend findest du jene Ressourcen, die im Prozess von *j_e_n_g_a* für uns am prägendsten waren.

Huge thanks to the folks who shared their knowledge and lived experience with the world, be it through their books, interviews, their social-media accounts, their art, their activism, their unapologetic way of living their lives and navigating through an ableist, sexist and racist society. Without you *j_e_n_g_a* would not exist.

Below you can find some of the resources which were most important in the process of *j_e_n_g_a*.

- Book *Pleasure Activism: The Politics of Feeling Good* written and gathered by adrienne maree brown (2019)
- Book *Care Work: Dreaming Disability Justice* by Leah Lakshmi Piepzna-Samarasinha (2020)
- Book *Feminist Queer Crip* by Alison Kafer (2013)
- Book *Disability Visibility – first-person stories from the twenty-first century* by Alice Wong (2020)
- Book *Can we all be feminists*, edited and collected by June Eric-Udorie (2018)
- Book *So you want to talk about Race* by Ijeoma Oluo (2018)
- Book *Mutual Aid* by Dean Spade (2020)
- Book *The Care Manifesto* by The Care Collective (2020)
- Article “Access Intimacy, Interdependence, and Disability Justice” by Mia Mingus: <https://leavingevidence.wordpress.com/2017/04/12/access-intimacy-interdependence-and-disability-justice/>
- Podcast “How to Survive the End of the World”, by adrienne maree brown and Autumn Brown
- Video Noa Winters talk about “Anti-Ableistisches Kuratieren – Künstlerische Räume anders denken!” at “Divers! Connect.” Conference, in German and German Sign Language (2020) <https://www.youtube.com/watch?v=vkI9z2d1j6k>

Website Claire Cunningham Projects <https://www.clairecunningham.co.uk/>

Social Media Accounts

@queercrippain

@rollingeddie

@thenapministry

@nina_tame

@quiplashlondon

@higher_priestess

@nina_neon

@mia.mingus

Coming up

Onlinepremiere via zoom, Bitte anmelden unter: www.brut-wien.at

So., 23. Jänner, 18:00 Uhr

Tanja Erhart & Katharina Senk

Be SpectACTive!

{Two crutches}
{Two dancers}
{Moving together}

j_e_n_g_a – Der Film

Online Version

Performance / Film Uraufführung in deutscher und englischer Sprache und österreichischer
Gebärdensprache

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8–10, 1200 Wien

Do., 27. / Fr., 28. / Sa., 29. / So., 30. Jänner, 20:00 Uhr

Hungry Sharks

BÉTON BRUT

Performance / Tanz Uraufführung in englischer Sprache

{Hip-Hop}
{Körpertheater}
{Brutalismus}

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8–10, 1200 Vienna

Sa., 29. Jänner, 19:00 Uhr

Mit Milo Rau, School of Resistance & The Laboratory of Insurrectionary Imagination /
Moderation: Florian Malzacher

Gesellschaftsspiele: The Art of Assembly XII –

in Kooperation mit NT Gent / School of Activism

PITFALLS OF REPRESENTATION: ASSEMBLIES IN THEATRE

Vorträge, Gespräche, Online-Plattform / Talk brut-Reihe in englischer Sprache

Art of Assembly

{Versammlung}
{Radikale Demokratie}
{Kunst & Politik}

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8–10, 1200 Wien

Do., 3. / Fr., 4. / Sa., 5. / So., 6. Februar, 20:00

Stefanie Sourial

City of Diaspora

Performance Uraufführung in englischer Sprache

{Hiding place}
{World in between}
{Eye-opener}

Tickets und Info: brut-wien.at

Medienpartner

FALTER



intro

DERSTANDARD